

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfseschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Nr. 5813 der Deutschen Reichs-
Post-Zeitungs-Preisliste
Nr. 3156 des österreichischen
Zeitungs-Preisverzeichnisses.
Von der Exp. d. Bl. direkt unter
Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger

13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Düten-Fabrikanten, des Vereins süddeutscher Papierwaaren-Fabrikanten und des Verbandes
süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 73

Berlin, Donnerstag, 12. September 1901

XXVI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für
In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr
unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Post-
karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterreich-Ungarn 35 Kreuzer | den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes | Russland 30 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere | Rumänien 2 Frank 55 centimes.
Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in
Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden
Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres
Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat
einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation	Jubelfest, Sommerfest	2748
Ausdauerfähigkeit der verschiedenen Papiersorten, Briefumschläge	Wasserdichtes Papier, Radirblätter, Spanrahmen, Vorrichtung z. gleich- zeitigen Drucken u. Prägen, Füllfeder- halter, Knotenfänger (DRP)	2737
Zum Brand der Papierfabrik Hohen- krug, Stanzpappen-Satinir-Walzwerk, Jaquard-Pappe	Geschäfts-Nachrichten	2738
Arbeiter-Wohlfahrt in Württemberg, Speisewasser-Reinigung	Gebrauchsmuster	2739
Papier-Trockenzylinder	Frachtbrief-Vordrucke, Vorsicht bei der Annahme fremden Papiergeldes, Neue Kartenbriefe, Sammelwuth	2740
Probenschau	Ladenschlusszwang u. Ladenverschluss, Konkurrenz-Verbot	2741
Buchgewerbe: Erfahrungen im Aluminium- druck, Berechnete Korrekturen, An- lege-Apparat Patent Bug	Verdingungen, Beamten- und Arbeiter- Sterbekassen, Versendung v. Flüssig- keitsproben in Wellpappe-Packungen	2742
Kleine Mittheilungen	Waarenzeichen	2743
Büchertisch	Märkte 2770. Briefkasten	2744
Handelskammer-Berichte 1900		2746

Eine Beilage von Oscar Krieger, Fabrik für Transport-Geräthe, Dresden-A.
" " " Ph. Brand & Co., Weinkellereien, Berlin C

Ausdauerfähigkeit der verschiedenen Papiersorten

Der Königl. Preuss. Unterrichtsminister hat Mittel zur Ver-
fügung gestellt, um die Frage der Ausdauerfähigkeit der ver-
schiedenen Papiersorten durch eingehende Versuche festzu-
stellen. Die Königl. mechanisch-technische Versuchsanstalt in
Berlin-Charlottenburg beabsichtigt, eine grosse Anzahl Papiere
verschiedener Stoffzusammensetzung, Leimung, Mahlung, Festig-
keit usw. zu beschaffen und von Zeit zu Zeit, zunächst häufiger,
später in längeren Zeitabschnitten, zu prüfen. Um hierbei die
Verhältnisse der Praxis gebührend berücksichtigen zu können,
hat sich die Versuchsanstalt an den Verein Deutscher Papier-
fabrikanten und an den Verein Deutscher Zellstofffabrikanten
mit der Bitte gewandt, Mitglieder in eine Sachverständigen-
Kommission zu entsenden, welche der Versuchsanstalt bei der
Bearbeitung der Frage berathend zur Seite stehen sollen. Beide
Vereine haben das Ersuchen der Anstalt bereitwilligst erfüllt,
ausserdem gewann die Versuchsanstalt die Mitwirkung mehrerer
Fachleute. Der Kommission gehören nunmehr folgende Herren an:

- Geh. Kommerzienrath Bausch-Dömitz in Mecklbg.
- Wilhelm Ebart-Berlin.
- Dr. L. Gottstein-Breslau.
- Kommerzienrath C. Haas-Waldhof bei Mannheim.
- Kaiserl. Geh. Reg.-Rath Carl Hofmann-Berlin.
- Prof. Ernst Kirchner-Chemnitz.
- Carl Marggraff-Wolfswinkel.
- Direktor Willi Schacht-Kötschenbroda bei Dresden.
- Richard Brückner-Calbe a. Saale als Ersatzmann des
Herrn Marggraff.

Die Versuchsanstalt stellt jetzt einen Arbeitsplan auf und
wird ihn den Kommissionsmitgliedern zur Aeusserung vorlegen.
Es ist sehr erfreulich, dass es der Versuchsanstalt gelungen
ist, von der Regierung die zur Durchführung der erwähnten
Versuche nöthigen beträchtlichen Mittel zu erlangen. Hoffent-

lich wird die Industrie aus diesen Arbeiten dauernden Nutzen
ziehen.

Eine Eingabe vom 11. Dezember 1882, die Carl Hofmann
an den Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Stephan richtete,
und in welcher zum ersten Mal die Gründung einer amtlichen
Papierprüfungsanstalt angeregt wurde, enthielt unter Anderem
folgenden Satz:

Um den Schein zu vermeiden, als handle es sich um eine
bureaucratische, nur den Interessen der Behörde dienende Anstalt,
dürfte es sich empfehlen, dass dieselbe wie die Königl. Preuss.
Versuchsanstalten einem Ausschuss von Fachmännern unterstellt
würde. Auf diese Weise würde dieselbe in inniger Beziehung zu
der Privat-Industrie stehen und die Rücksichtnahme auf die Be-
dürfnisse und Wünsche der letzteren gewahrt bleiben. Diesem
Ausschuss würde im Verein mit dem Direktor der Reichsdruckerei
in erster Linie die Aufgabe zufallen, für die Geschäftsführung der
Prüfungsanstalt bestimmte, allgemein gültige Vorschriften aufzu-
stellen und deren sachgemässe Ausführung zu überwachen.

Der von Carl Hofmann empfohlene »Ausschuss von Fach-
männern« könnte durch obige »Sachverständigen-Kommission«
der Verwirklichung nahe gebracht werden.

Briefumschläge

Vergl. Nr. 44 d. Js.

**Vereinbarungen der deutschen Papierausstattungs-Fabriken, um den
Ansprüchen der Post an die Briefdecken zu entsprechen**

1. Grössen der Briefdecken:

Kleinstes Format für Postversand ist 45 qcm
Nr. 36 ist 53×91 mm = 48,2 " gross
" 57 " 50×100 " = 50,0 " "

Anmerkung: Dem Reichspostamt sind auch Umschläge wie Nrn. 36
und 57 für die Postbeförderung unerwünscht, denn nach Abrechnung
des Raumes zur Aufklebung der Freimarke und zum Abdruck des
Aufgabestempels bleibt ein für eine deutliche Adresse völlig unzu-
reichender Platz; mit der elektrischen Stempelmaschine können solche
Briefchen nicht abgestempelt werden. Die Postbehandlung ist wegen